

An die Oberbürgermeisterin
der Stadt Bochum
Frau Dr. Ottilie Scholz

Altes Postgebäude
Willy-Brandt-Platz 1-3
44777 Bochum

Telefon: (0234) 910 - 1295 / -1296
Fax: (0234) 910 - 1297
email: linksfraktion@bochum.de
www.linksfraktion-bochum.de

Bochum, den 30.9.2010

Anfrage

zur Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 17.11.2010

Informationsfluss zwischen Verwaltung und Politik

Herr Cordes hat in den Ruhr Nachrichten vom 30.9.2010 behauptet, dass DIE LINKE einen kleinen Formfehler in Bezug auf die Einholung von Informationen gemacht habe.

Zum Hintergrund: Es ging um die Zustellung der Dringlichkeitsliste B zur Ratssitzung am 23. September (Beschlussvorlage der Verwaltung 2010 mit Anlagen). Die Fraktionen hatten diese Liste erst 1 bis 2 Stunden vor der Sitzung erhalten. In der Ratssitzung stellte sich heraus, dass der Kämmerer die Koalition aus SPD und Grünen bereits 2 Tage zuvor persönlich über den Vorschlag der Verwaltung informiert hatte. CDU und Linksfraktion haben diese Ungleichbehandlung kritisiert. Die Linksfraktion hatte mehrfach in der Kämmererei nach der Prioritätenliste gefragt, um sich inhaltlich vorbereiten zu können. Die Aussage war, dass es zu Verzögerungen durch nochmalige Überarbeitung gekommen sei und unklar wäre, wann die Vorlage komme.

Richtig ist, dass die Linksfraktion nicht angefragt hatte, ob sie die gleichen Informationen wie sie der Koalition zur Verfügung gestellt wurden, bekomme könne. Dazu hätte es hellseherischer Fähigkeiten bedurft. Herr Cordes hat nun in der Presse behauptet, die Linksfraktion hätte formal nicht den korrekten Weg gewählt, sie hätte sich direkt an den Dezenten wenden müssen. Davon abgesehen, dass auch versucht wurde, den Kämmerer zu kontaktieren, dieser aber in einer Besprechung war, hat die Linksfraktion bisher nicht jeweils die Dezernentin oder den Dezenten um Zusendung von Vorlagen gebeten.

Wir glauben zwar – im Gegensatz zu Herrn Cordes – nicht, dass es sich hier nur um eine Frage der Formalia handelt, sondern um die Frage, ob alle Parteien den gleichen Zugang

zu Informationen haben, trotzdem lernen auch wir gerne für die Zukunft und fragen vor diesem Hintergrund:

1. Ist es üblich, dass die Koalition vorab Hintergrundinformationen bekommt, die andere Fraktion nicht erhalten? Wenn ja, warum? Wenn nein, wie wird der oben geschilderte Vorfall bewertet?
2. Wenn Fraktionen eine Beschlussvorlage für eine Sitzung haben wollen, haben dann die Fraktionen eine Holschuld beim Dezernenten / der Dezernentin? Oder gibt es umgekehrt eine Bringschuld der Verwaltung?
3. Wünscht der Verwaltungsvorstand, dass die Fraktionen sich in allen Fragen, die die Zusendung von Informationen betreffen, sich direkt an sie wenden? Oder ist es auch ausreichend, sich bei einem Amtsleiter / einer Amtsleiterin oder dem zuständigen Abteilungsleiter / der zuständigen Abteilungsleiterin zu erkundigen?
4. Teilt die Verwaltung die Einschätzung von Herrn Cordes, dass die Linksfraktion einen Formfehler begangen hat?

Um weitere Missverständnisse in der Zukunft ausschließen zu können, bitten wir um schnelle schriftliche Beantwortung der Anfrage.

Für die Fraktion

Uwe Vorberg